ZOOLOGISCHE MEDEDELINGEN
UITGEGEVEN DOOR HET
RIJKSMUSEUM VAN NATUURLIJKE HISTORIE TE LEIDEN
(MINISTERIE VAN CULTUUR, RECREATIE EN MAATSCHAPPELIJK WERK)
Deel 49 no. 8 22 oktober 1975

# PARNASSIANA NOVA L

# NEUE UNTERARTEN DER PARNASSIIDAE

von

CURT EISNER

Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden

Mit einer Tafel

## NEUE *PARNASSIUS* UND *KORAMIUS* UNTERARTEN (Tafel 1 Fig. 1—4)

### **Parnassius mnemosyne kromeri** H. Schröder

Diese mnemosyne Unterart wurde in der Entomologischen Zeitschrift (15 März 1975, vol. 85 (6): 53-55) beschrieben und abgebildet. Der Fundort ist Afghanistan, Ost-Andarab, Parandev-Pass, s.ö. Banu, 3700 m.

Der Beschreibung an sich brauche ich beim Vergleich mit den mir vorliegenden 2♂ 2♀ Paratypen nichts hinzuzufügen, indessen hätte es nahe gelegen, die Unterart mit den zu der *nubilosus* Christoph gehörenden subspecies zu vergleichen, deren Typ die neue Unterart zeigt. Mit den subspecies *bucharanus* Pagenstecher und *falsus* Pagenstecher (deren Synonima *bucharanus* Bryk und *falsus* Bryk) hat die Unterart weniger zu tun.

Sehr befremdend finde ich es, dass Dr. Schröder, der meines Wissens bisher nichts zur wissenschaftlichen Kenntnis der *Parnassius mnemosyne* L. beigetragen hat, von „Bryks über weite Strecken kaum ernst zu nehmenden Synopsis der asiatischen Mnemosyne (1912-1914)" spricht. Bisher ist die Gliederung der asiatischen mnemosyne durch Bryk in diesem Werk von Parnassiologen als Basis für weitere wissenschaftliche Arbeit anerkannt und geschätzt.

### **Parnassius apollo rachelii** subsp. nova (Taf. 1 fig. 3, 4)

Dr. T. Racheli, der ausgezeichnete Kenner der *Parnassius*-Biotope Italiens, den zu ehren die Unterart benannt ist, hat in 1974 eine grössere Serie *Parnassius apollo* L. in Madonna del Carmine, Abruzzen,

Nordostabhang von Serra del Monte Paradiso, 6 km von Rivisondoli, Gebirge von Monte Pratello gesammelt, die eine von den subsp. *italicus* Oberthür und subsp. *metaensis* Eisner abweichenden Habitus zeigen, sodass ich glaube sie als subsp. *rachelii* subsp. nova festhalten zu müssen.

Das Biotop der neuen Unterart liegt geografisch zwischen denen der genannten subspecies. Die Unterart ist kleiner als beide. Die ♂ mit schmalerer Marginale, gut entwickelter Submarginale des Vorderflügels. Die kleinen Costalozellen mit grösserer Weisskernung, die der ♂ häufig verformt schräg aufgestellt, nicht rund. Die ♀ mit schwächer ausgebildeten Glasbinden, vor allem denen der Hinterflügel.

Abruzzen, Madonna del Carmine, 1400 m, ♀ Holotype, ♂ Allotype, 9♀ 13♂ Paratypen in Sammlung C. Eisner in Sammlung des Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden, 15♀ 15♂ Paratypen in Sammlung Racheli, Rom, weitere Paratypen in Sammlung Carlo Prola, Rom.

**Koramius delphius micha** subsp. nova (Taf. 1 fig. 1, 2)

Die Variabilität von *Koramius delphius* Eversmann, die ich in einem kleinen Raum von Pakistan centr. feststellen konnte, lässt auf Verschiedenheit der Biotope schliessen. Im Laufe der letzten Jahre erhielt ich *delphius* vom Anjuman Pass, die gesammelt waren von G. Ebert, Collin Wyatt, S. Sato und S. Sakai. Ihr Aussehen glich am meisten der subsp. *ruth* Kotzsch, zeigte aber doch Unterschiede in Grösse und Zeichnung, die indessen nicht so einheitlich sind, dass ich mich zur Beschreibung einer neuen Unterart entschliessen konnte. Eine neue Serie vom Salang-Pass, 3600 m, der vom Parwan nach dem Baghlan Gebiet führt, erbeutet Anfang Juli 1974 von Seiji Sakai, zeigt aber so charakteristische Merkmale, dass ich *Koramius delphius micha* subsp. nova aufstelle. Die kleinste *delphius* Unterart (♂ 24-27 mm, ♀ 23-26 mm; subsp. *ruth* 29-32 mm), die alle Zeichnungen prägnanter zeigt als die *delphius*, die der subsp. *ruth* Kotzsch und subsp. *eva* Kotzsch angehören, insbesondere die Submarginale auf beiden Flügeln; diese ist im Hinterflügel der letztgenannten subspecies mehr oder weniger reduziert, vor allem bei den ♀, während bei den ♀ der neuen Unterart die Submarginale bis zum Hinterrand gut ausgeprägt ist. Das ist auch bei der fasciata-Binde des Vorderflügels der Fall, die bei subsp. *ruth* Kotzsch bei den ♂ häufig reduziert ist, bei den ♀ meist fehlt. Bei der neuen Unterart ist die fasciata-Binde längs der unteren Discoidale verbreitert. Die kleinen Ozellen meist rot ausgefüllt, Hinterrandsschwärze normal entwickelt, die Analzone überdeckend.

Salang-Pass, Nordabhang, Pakistan-Panshir 1♂ Holotype, 1♀ Allotype, 4♂, f. *ocelloconjuncta* n.c. 1♂, f. *nigroocellata* n.c. 2♂, f. *minusculus* n.c.

1 ♂ 1♀ (22 mm), 4♀, f. *medionigroocellata* n.c. 1♀, Paratypen, leg. S. Sakai.

Die mir vorliegenden *delphius* vom Anjuman-Pass sind intermediär zwischen denen, die den subsp. *ruth* Kotzsch und subsp. *micha* (m) angehören. 4♂ 1♀, leg. G. Ebert im Juli 1961, zeigen weitgehend die charakteristischen Merkmale der subsp. *ruth* Kotzsch. 10♂, f. *nigroocellata* n.c. 1♂, 2♀ sind ähnlicher den *delphius* der neuen Unterart, indessen etwas grösser (26-29 mm), die Submarginale des Hinterflügels teilweise reduziert, besonders die der ♀, fasciata-Binde der ♂ schwächer ausgeprägt, bei einigen ♂ und bei den ♀ fehlend.

Die *delphius* vom Mt. Shah-Fuladi, Kohi-Baba Mts., subsp. *kohibaba* Clench & Shoumatoff, sind eine von den vorstehend genannten sehr verschiedene Unterart, viel grösser, mit hellerem Flügelfond, sehr markanten Zeichnungen, die Augenflecke am Ende der Submarginale des Hinterflügels lichtblau gekernt. Davon befinden sich in meiner Sammlung: Mt. Shah-Fuladi 1♂ 1♀ Paratypen; Mt. Kwaja Shar 1♂; Unai-Pass, Wardak 1♂; Mt. Shah-Fuladi 4♂, f. *minusculus* n.c. 1♂, 5♀ Topotypen, alle leg. S. Sakai.

Sämtliche Exemplare in coll. C. Eisner in coll. Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden.

## EINE NEUE UNTERART VON *PARNASSIUS JACQUEMONTII* BOISDUVAL

von

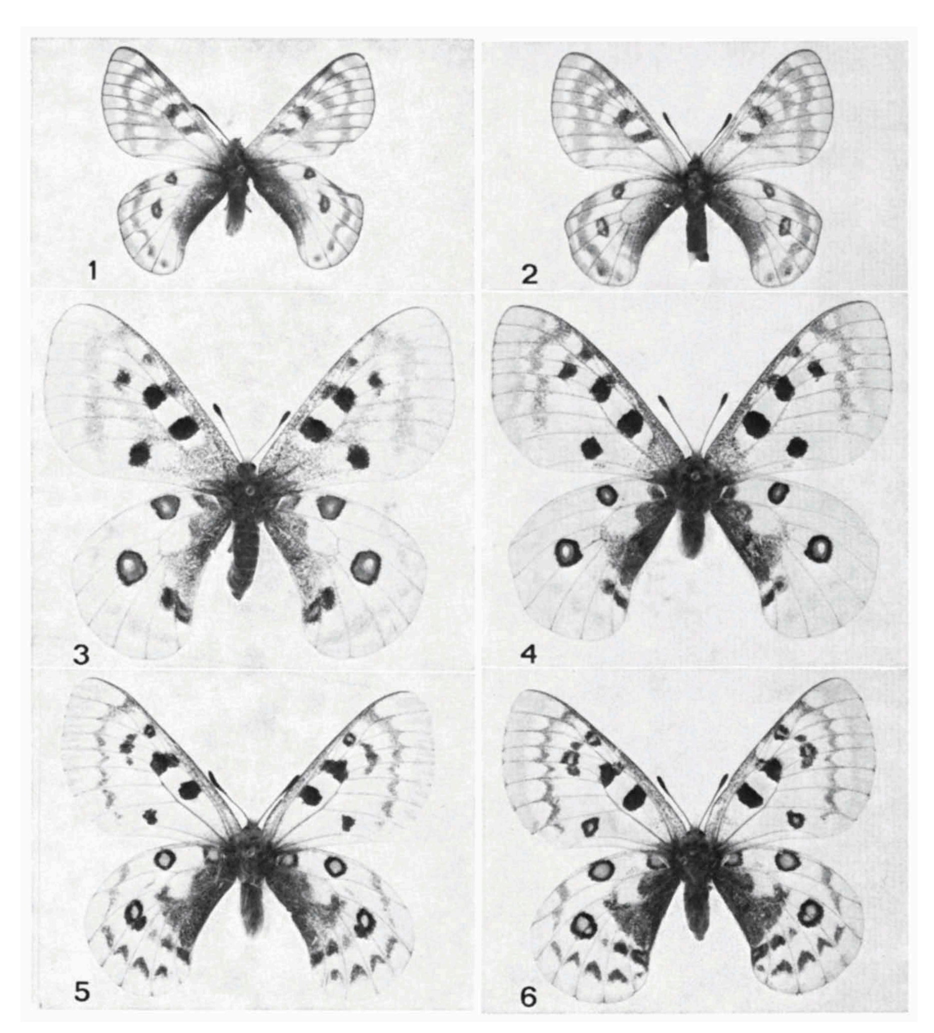
Curt Eisner und Seiji Sakai

### **Parnasssius jacquemontii kohibabaensis** subsp. nova
(Tafel 1 fig. 5-6)

Während Eisner (Parn. Nov. xv: 183) noch die Frage aufwirft, ob nicht einige der dort behandelten *jacquemontii* subspecies sich als Synonima herausstellen werden, glauben wir doch die Serie, die Sakai auf dem Mt. Shah-Fuladi, 4000-4500 m, Kohi-Baba Mts., Wardak, Afghanistan in August 1974 erbeutet hat, als subspecies bona festhalten zu sollen. Das Hauptmerkmal der Unterart sind die von den ♂ kaum digryphen ♀, deren Flügelfond dicht beschuppt, niemals hyalin ist; sie zeigen nur unwesentlich stärkere Zeichnungselemente als die ♂, im besonderen etwas grössere Ozellen, Rotkernung im Hinterrandsfleck des Vorderflügels und im ersten Analfleck. ♂ ♀ 45-47 mm. Im Vorderflügel, dessen Vorderrand und Wurzel sehr mässig schwarzgekörnt sind, mit schmaler Submarginale bis zur

Flügelrundung, gut ausgebildeter Submarginale bis Cu 2, ungleich starkem Costalband bis M 1, der erste und dritte Fleck beim ♀, der erste beim ♂ mit mässigem Rotpigment; Zellflecke normal, Hinterrandsfleck klein entwickelt. Im Hinterflügel ist die Marginale internerval bei den ♂ schwach, bei den ♀ noch schwächer angedeutet, die Submarginale in pfeilförmigen Flecken gut ausgebildet. Die kleinen Ozellen überwiegend rot ausgefüllt, sonst mit sehr kleinem Weissspiegel, selten verbunden. Hinterrandsschwärze normal, umgreift etwa den halben Discus; zwei kleine Analflecke.

Mt. Shah-Fuladi, ♀ Holotype, ♂ Allotype, 1♀ 5♂, f. *ocelloconjuncta* n.c. 1♂, Paratypen in coll. Eisner, in coll. Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden, 1♀ 6♂ in coll. S. Sakai, Tokyo.




Figs. 1-2. *Koramius delphius micha* subsp. nov., 1 — ♂, 2 — ♀. Figs. 3-4. *Parnassius apollo rachelii* subsp. nov., 3 — ♀, 4 — ♂. Figs. 5-6. *Parnassius jacquemontii kohibabaensis* subsp. nov., 5 — ♂, 6 — ♀.